

Was tun bei chronischen Krankheiten?

(Stand Dez 2010)

Information für meine Patienten zur Regulationsmedizin

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie interessieren sich für meine Sondersprechstunde für Regulationsmedizin.

Hinter dem Begriff der „Regulationsmedizin“ verbirgt sich ein völlig anderer Denkansatz in der Medizin als Sie das bisher kennen:

Wie Sie wissen, geschieht die Steuerung der Lebensvorgänge in unserem Körper durch eine Vielzahl von Stoffwechselprozessen (z.B. Hormone). Diese chemische Steuerung ist durch die Lehrmedizin recht gut erforscht und findet ihren Niederschlag in einer Vielzahl chemischer Arzneimittel.

Nun gibt es zu dieser chemischen Steuerung eine übergeordnete physikalische Steuerung z.B. durch elektrische und magnetische Signale, Biophotonen und Skalarwellen, die in den letzten Jahren immer besser erforscht wurde und die ihren Niederschlag z.B. in der Biophysikalischen-Informationstherapie (B-I-T) findet.

In der Praxis bedeutet das eben nicht mit chemischen „Anti-mitteln“ (Anti-biotika gegen Bakterien, Anti-rheumatika gegen Rheuma, Anti-allergika gegen Allergien, oder auch Salben gegen Ekzeme usw.) Krankheitssymptome zu unterdrücken, sondern auf der übergeordneten biophysikalischen Steuerungsebene dem Körper gezielte therapeutische Informationen zu geben, damit der Körper die krankmachende Fehlregulation korrigiert und die Krankheit ausheilen kann. Dadurch können „Reparaturprozesse“ auch bei chronischen Erkrankungen in Gang gesetzt werden.

Bei chronischen Krankheiten ist häufig die biophysikalische Steuerung blockiert, z. B. durch nicht ausgeheilte Krankheiten, durch chronische Belastungsfaktoren wie Dauerstress (insbesondere häufig unbewussten seelischen Dauerstress), Schwermetallvergiftung (z.B. Amalgam), geopathische Belastung, chemische Umweltgifte, „Elektrosmog“, Pilzbesiedlung des Darms u.a. Unser Organismus kann eben nur eine begrenzte Menge an Belastungen ausgleichen; wird dieses Maß überschritten, kommt es zu Krankheitssymptomen. („Das Fass läuft über.“) Hierzu trägt nicht unwesentlich eine belastende Ernährung bei.

Unsere Nahrungsmittel sind weitgehend durch fabrikmäßige Erzeugung und Bearbeitung ihrer Vitalstoffe beraubt worden. Die Kunstdüngung lässt die Lebensmittel an Spurenelementen und Vitaminen verarmen, Herbizide und Pestizide belasten sie chemisch, die fabrikmäßige „Veredelung“ lässt unsere LEBENS-mittel zu chemischen Kunstprodukten verkommen. Auch die Zubereitung durch Mikrowelle und Konservierung durch Bestrahlung zerstört die wichtige in der Nahrung gespeicherte Schwingungsinformation. Das Gesundheitsrisiko durch gentechnische Manipulation lässt sich überhaupt nicht abschätzen.

Wie sieht die Therapie in der Praxis aus?

Durch die ausführliche Erhebung der Krankheits- und Lebensumstände, sowie eine Vielzahl von biophysikalischen Messungen werden individuelle Belastungsfaktoren aufgedeckt, die Ursache der chronischen Krankheit sein können und es wird ein Therapiekonzept erarbeitet, das darauf zielt, diese Schädigungsfaktoren abzubauen, das Immunsystem zu entlasten und die natürliche Regulationsfähigkeit wiederherzustellen. Die Therapie stützt sich dabei auf die Methoden der Regulationsmedizin (z.B. Homöopathie, Biophysikalische-Informationstherapie, Biofeldtest, Elemente aus der traditionellen chinesischen Medizin, Kinesiologie, Mikrobiologische Therapie (Darmsanierung), Orthomolekulare Therapie, Ernährungslehre, Psychotherapie u. a.)

Gelegentlich kann es zur Reaktivierung von alten nicht ausgeheilten Krankheitsprozessen kommen, was nicht als Verschlechterung fehlinterpretiert werden darf. Betrachten Sie es als zweite Chance die früheren Erkrankungen jetzt tatsächlich auszuheilen. (Heilreaktion)

Ihre **Mitarbeit** ist bei dieser Therapie besonders wichtig. Sie können die Regulationstherapie durch eine gesunde Lebensweise erheblich unterstützen, d.h. naturbelassene Vollwertkost essen, viel Wasser trinken (zwei Liter am Tag), ausgewogene körperliche und geistige Betätigung, ausreichende Erholungsphasen und genügend Schlaf. Darüber hinaus sind energetische Körperübungen wie Yoga, Tai-chi, Chi-gong, Brain-gym u.ä. von hohem Wert ebenso wie die Meditation und das bewusste Hören von klassischer Musik, sowie jede Form der aktiven sportlichen und künstlerisch-kreativen Betätigung. (siehe auch meine Merkblätter zum Wasser und zur Ernährung).

Wie wir von den Neuro-Wissenschaften wissen, prägen unsere (unbewussten) Einstellungen und Gedanken entscheidend unsere Lebenssituation. Das bedeutet, dass unsere aktuelle Lebenssituation mit all ihren Freuden und Enttäuschungen, Erfolgen und Niederlagen, Vitalität und Krankheit usw. entscheidend durch unseren eigenen Geist geprägt werden. Daher gehört es zu jedem Heilungsprozess, sich mit den eigenen Lebensthemen auseinander zu setzen. Sie haben in diesem Prozess die Chance, selbst aktiv zu werden und aus der Passivität des Leidenden (Patient= lateinisch „der Leidende“) in eine aktiv handelnde Rolle zu kommen. Sie können also im wahrsten Sinne Ihren Heilungsprozess selbst in die Hand nehmen. Dafür bekommen Sie von mir Unterstützung.
Die erste Frage, die Sie für sich klären sollten ist:

„Bin ich bereit, mich aktiv für meine Heilung einzusetzen und an Veränderungen mitzuwirken?“
denn: "Solange Du nicht bereit bist, Dein Leben zu ändern, kann Dir nicht geholfen werden !" (Hippokrates)

Alle so genannten chronischen Krankheiten können in einem solchen Prozess angegangen werden: Allergien, Ekzeme, Asthma, Infektanfälligkeit, rheumatische Beschwerden, Migräne, Nervosität, Schlafstörungen, sog. psychosomatische Beschwerden, Magen-Darm-Erkrankungen usw. Selbst der biologische Konflikt einer bösartigen Erkrankung kann so gelöst werden. Die Grenze dieser Therapieform liegt dort, wo durch fortgeschrittenen Verschleiß, vitale Funktionsstörungen oder Organzerstörungen die Regenerationsfähigkeit des Körpers überfordert ist.

Insbesondere um die Bearbeitung der Lebensthemen voranzubringen ist eine Zusammenarbeit mit meiner Frau, Dr. med. vet. Brigitte Michaelis, Heilpraktikerin, (Kinesiologie, Systemisch-Energetische Psychotherapie, Coaching), empfehlenswert. (www.systembalance.de)

Die ganzheitliche Regulationstherapie besteht also aus drei Ebenen:

1. **Die chemisch-stoffliche Ebene:** Ernährung, Medikamente, Orthomolekulare Mittel (Vitamine, Enzyme, Antioxidantien, Effektive Mikroorganismen (EM), Mineralstoffe etc.)
2. **Die physikalische Informationsebene:** z.B. elektromagnetische Signale, Biophotonen, Skalarwellen (B-I-T, Reflexzonen Therapie, Kinesiologie, Akupunktur, Homöopathie etc.)
3. **Die geistig-seelische Ebene:** Lebenseinstellung, unbewusste geistigen Sabotageprogramme, Kreativität und künstlerische Entfaltung, Systemisches Feld, spirituelle Entwicklung etc.

Erst wenn alle Kräfte zusammenwirken kann so etwas wie Heilung geschehen. Dabei gibt der Therapeut nur Anregungen (Heilimpulse) damit jede(r) die eigenen Selbstheilungskräfte entfalten kann. Es geht in jedem Fall um Veränderung. Das Ziel ist es, die eigenen (körperlichen, geistigen und seelischen) Potenziale zu erkennen, zu entfalten und ein kreatives aktives und gesundes Leben führen zu können.

Wie Sie sich denken können geht mein Therapieangebot über die Leistungsbereitschaft der gesetzlichen Krankenkassen und teilweise auch der Privatversicherungen hinaus. Ich muss daher diese besonderen Leistungen privat berechnen. Vor dem Behandlungsbeginn ist eine diesbezügliche Vereinbarung abzuschließen. Die Basisdiagnostik und Aufstellung eines Therapieplans kostet ca. EUR 130,-, Folgetermine ca. 60,- EUR, der für die Therapie notwendige Biofeld-Regulator 64,- EUR.